




Anzeige

Anzeige



»» MIT UMWELTWÄRME BIS ZU 50 % HEIZKOSTEN SPAREN*
 »» Informieren Sie sich hier... 

(*Quelle: HEA)

ENERGIE FÜR DIE REGION 

osthessen-news.de



Meldung an einen
Bekanntesten senden

facebook



Druckversion

Regionalkonferenz Nord: "Gute Zusammenarbeit mit Mittelstand ist Erfolgsgarant"

06.03.11 - Hünfeld - Landrat Bernd Woide referierte vor annähernd 50 Besuchern auf der Regionalkonferenz Nord zu den Themen: „Beschäftigungsförderung, Investitionen und Auftragsvergaben im Landkreis Fulda“. Mit Blick auf die Hartz IV Gesetzgebung bemängelte er die unterschiedlichen Sichtweisen vom weit entfernten Berlin zu den mit der praktischen Umsetzung befassten Kommunalpolitik vor Ort. Ein Übertragen von Aufgaben auf die mit den örtlichen Gegebenheiten vertrauten Kommunen könnte mehr Verteilungsgerechtigkeit und hinsichtlich der Bildung und Betreuung mehr Chancengleichheit ermöglichen. Eine weitsichtige Arbeitsmarkt- und Bildungspolitik seien Grundvoraussetzungen für qualifizierte Arbeitskräfte und damit folglich auch für geringe Sozialhilfetransferleistungen. Mit sechs Prozent Quote von Sozialhilfeempfängern liege der Landkreis Fulda günstiger als der Hessenschnitt von etwa acht Prozent und Bundesdurchschnitt von rund zehn Prozent.



Bei Fragen der Standort- und Strukturpolitik sei laut Woide die Mittelstandsvereinigung ein hilfreicher und mit der Praxis vertrauter Partner. Auftragsvergaben erfolgten gerade bei dem noch laufenden Konjunkturprogramm zu etwa 90 Prozent an heimische Mittelständler aus dem Kreis Fulda. Bürgermeister Dr. Eberhard Fennel erwähnte in seinem Grußwort die gesunde Struktur der zahlreichen kleinen mittelständischen Betriebe im Altkreis Hünfeld. Durch deren Flexibilität und Verlässlichkeit seien kommunale Gestaltungsmöglichkeiten effektiver und schneller umsetzbar. Die in fast allen Kommunen eingetretene schwierige finanzielle Situation kann lt. Fennel nur durch eine konsequente und sparsame Haushaltsführung verbessert werden.

Der stellvertretende Vorsitzende des Kreisverbandes der MIT Frank Hartmann stellte einen 6-Punkte-Forderungskatalog vor, in dem eine mittelstandsorientierte Politik gefordert wird. Ziele dieser Forderungen sind Vernunft und Augenmaß als erfolgreicher Weg für die Kommunen. In der abschließenden Diskussion wurden u.a. die Themen: Einsparpotentiale in der Verwaltung und die Versorgung mit Glasfaserkabeln behandelt. Die MIT-Vorsitzenden des Kreisverbandes Winfried Rippert und des Hessischen Kegelspiels Josef Vogt stellten die MIT vor und moderierten die informative Regionalkonferenz.+++

[document info]

Copyright © Osthessen-News und andere Urheber 2000-2011

Ein Projekt von unabhängigen Journalisten in Fulda.

Eine Veröffentlichung der Inhalte bedarf der Zustimmung von Osthessen-News oder des jeweiligen Urhebers.